

Nachbarschaftsgespräche 2019 (Stand 28.03.2019): 1. Zur Einleitung der *Charta der Gemeinsamkeiten*

	Weststadt	Rehnenhof	Oststadt	Altstadt	Bettingen
Schwäbisch Gmünd bietet Heimat, Halt und Geborgenheit für die hier lebenden Menschen.			Die Einleitung ist zu lang. Was genau bedeutet der Hinweis auf die 850 Jahre Geschichte?	Text schwer lesbar.	
Das Wappen steht als Symbol für die Stadtgemeinschaft			Das Einhorn im Wappen steht als Symbol für die Stadtgemeinschaft. Zu den Grundprinzipien unseres Zusammenlebens, gehört die Solidarität. Es ist unser Ziel, dass alle Menschen, die hier leben, Verantwortung für ihre Stadt und die Menschen darin empfinden. Wir sind alle Teil einer Gesellschaft, die sich auf das Grundgesetz gründet. Daraus und aus der Tradition unserer Stadt leiten sich die folgenden Eckpunkte ab:	Wir sind alle Teil einer Gesellschaft, die sich offen, demokratisch, rechtsstaatlich, liberal, gleichberechtigt und sozial auf das Grundgesetz gründet. - den roten Text streichen	Schwäbisch Gmünd mit seiner 850 jährigen Geschichte, die immer schon von Zuwanderung geprägt war, bietet Heimat für die hier lebenden Menschen. Alle, die hier leben, übernehmen Verantwortung für ihre Mitbürger und ihre Stadt. Wir sind alle Teil einer offenen Gesellschaft, die sich demokratisch, rechtsstaatlich, liberal, gleichberechtigt und sozial zum Grundgesetz bekennt. Daraus leiten sich folgende Leitlinien ab:
mit den Wertevorstellungen, die sich nicht zuletzt aus der Tradition der freien Reichsstadt mit 850jähriger Geschichte entwickelt haben.			Rest streichen		Rest streichen
Zu den Grundprinzipien unseres Zusammenlebens					
gehört die Solidarität. Es ist unser Ziel, dass alle Menschen,					
die hier leben, Verantwortung für ihre Stadt					
und die Menschen darin empfinden.	...empfinden und übernehmen.				
Wir sind alle Teil einer Gesellschaft, die sich offen, demokratisch,					
rechtsstaatlich, liberal, gleichberechtigt und sozial auf das Grundgesetz gründet.					

<p>Daraus und aus der Tradition unserer Stadt leiten sich die folgenden Eckpunkte ab:</p>					
	<p>ergänzen: Die Stadtgemeinschaft und die politischen Entscheidungsträger verpflichten sich, die Grundsätze dieser Charta im Ausgleich der Interessen anzuwenden.</p>	<p>sinngemäß ergänzen: Selbstverpflichtung zur Einhaltung der Ziele</p>			
		<p>Wichtige Entscheidungen der städtebaulichen Entwicklung werden mit Bürgerbeteiligung durchgeführt - Bürgernähe suchen (hier wurde offen gelassen, ob das eine neue These ist, zur Einleitung gehört oder evtl. zu Teilhabe</p>			

Allgemeines zur Charta der Gemeinsamkeiten

Weststadt	Hardt	Bargau..	Rehnenhof	Straßdorf	Herlikofen	Oststadt	Altstadt	Bettringen
Kinder und Jugendliche in die Erarbeitung der Charta gezielt einbinden, so z.B. den Jugendgemeinderat		Die Charta muss	Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten gezielt einbinden. Charta ist sehr gut - es ist wichtig, sie auf die Maßnahmenebene herunterzubrechen. Das Handlungskonzept fehlt. Die Maßnahmen sollen als Anhang der Charta beigefügt werden (wurde von GR Greil angeregt)				NGS regt neue These an : DAS BESONDERE ENTDECKEN - Handel und Gastronomie Schwäbisch Gmünd bietet mit individuellen und außergewöhnlichen Geschäften und einer vielfältigen Gastronomie Einkaufs- und Genusserlebnisse und stärkt damit die Unverwechselbarkeit unserer I(i)ebenswerten Stadt.	
Texte sprachlich überarbeiten! Die Wir-Form und Verben im Aktiv verwenden (Bsp. Umformulierung der These 9)	Wir helfen uns gegenseitig, es richtig zu machen. Wir akzeptieren, wenn uns geholfen wird.	Charta: C=Chancen H=Heimat A=Achtung R=Religion T=Toleranz A=Alltag					Maßnahmen zur neuen These: 1) Wie bereits vor vielen Jahren schon angeregt, könnten wir uns eine "Entdeckungstour" durch die Gassen von Schwäbisch Gmünd mit Hilfe eines aufgemalten Einhorns auf dem Pflasterbelag vorstellen, durch welches man auch in entlegene Gassen und Winkel von Schwäbisch Gmünd geführt wird, verbunden mit einer kleinen Erläuterungstafel, wo man sich gerade befindet. 2) Hinweisschilder für Gastronomie und Handel, so dass sich Zugezogene und Touristen besser zurechtfinden und auch den Einheimischen die Vielfalt ihrer Stadt aufgezeigt wird.	

<p>Prüfen, ob die Konzentration auf 10 Leitsätze möglich ist (analog 10 Gebote)</p>	<p>Die aufgestellten Regeln werden konsequent eingefordert.</p>	<p>Charta ist ein ungewohnter Begriff, mit dem viele wahrscheinlich wenig anfangen können. Alternativ z.B.: "Anregungen für das Zusammenleben"</p>			<p>Charta ist ein "überheblicher" Titel</p>			
<p>Fertige Charta sichtbar machen in der Stadt, z.B. auf öffentlicher Tafel.</p>		<p>Alle Aspekte sind gut, aber es ist zu viel Text.</p>						
<p>Einheitliche Begrifflichkeiten verwenden, die auch Menschen mit wenig Deutschkenntnissen gut verstehen.</p>		<p>Welche Konsequenzen hat das Nichtbefolgen der Charta?</p>						

<p>Für Begriff "Eckpunkte" einen einheitlichen, treffende Bezeichnung wählen (Leitsätze/ Artikel/ Thesen/Leitbild</p>		<p>Erreicht man überhaupt diejenigen, die sich nicht an solche Werte halten wollen?</p>						
		<p>Damit die Charta gelebt wird, muss es einen Informationsfluss geben. Multiplikatoren finden (Vereinsvorstände, Ortsvorstehe...)</p>		<p>Bei Zuzug nach Gmünd muss man die Charta offiziell anerkennen</p>	<p>Die Kulturvereine nach der Verabschiedung über die Inhalte der Charta informieren. Die Charta in verschiedene Sprachen übersetzen, z.B. Arabisch</p>	<p>Eine leichter verständliche Sprache in der Charta verwenden. Die Charta könnte z.B. von der Lebenshilfe Baden-Württemberg in einfache Sprache übersetzt werden. Gefühl richtet sich die Charta eher an Neubürger. Die Formatierungen erschweren das Lesen.</p>	<p>Text ist teilweise schwer verständlich, Textumbrüche, die nicht richtig gesetzt sind, erschweren das Lesen. Zusammenfassung der Charta in verschiedene Sprachen professionell übersetzen.</p>	
	<p>Ans Ende der Charta einen positiven, motivierenden Aufruf setzen</p>		<p>Einen ermutigenden Abschlusssatz setzen, der Aussagen dazu trifft, was nach der Charta kommt (keinen Papiertiger produzieren)</p>					

			Ständige Überprüfung des Umsetzungsprozesses					
			Unabhängiger Ombudsmann/-Frau als Wächter der Charta					
				Die neue Mitte Straßdorf finden viele sehr gut - Danke dafür!				

Protokoll Nachbarschaftsgespräche 2019: Ergebnisse zu den Thesen 1-12 der Charta (Anregungen, Hinweise und Maßnahmen)

These	Hardt	Oststadt	Altstadt	Bettringen	Südstadt
1. GLEICHBERECHTIGUNG IST EIN ECKPFEILER UNSERES ZUSAMMENLEBENS				1. GLEICHBERECHTIGUNG IST EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT UNSERES ZUSAMMENLEBENS	
Im Grundgesetz ist das verfassungsrechtliche Gebot der Gleichberechtigung von Mann und Frau verankert.			Der Text schreckt ab, ist zu drastisch formuliert, Umdenken braucht Zeit! Evtl. nicht an erste Stelle setzen. Formulierungsvorschlag: Im Grundgesetz ist das verfassungsrechtliche Gebot der Gleichberechtigung von Mann und Frau verankert. Das wird für alle hier lebenden Menschen mit ihren religiösen Normen und Gebräuchen angestrebt.		Formulierungsvorschlag vom 24.3. wird von NGS bestätigt. Soll es in der These besser "Gleichwertigkeit" heißen?
Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Art. 3 Abs. 2).	"Staat" ersetzen durch "Stadtgemeinschaft"; Klammer entfällt; ...von Männern und Frauen in allen Lebensbereichen	...von Männern und Frauen in allen Bereichen...	Rest streichen	...(Art. 3 Abs. 2). Jeder einzelne hat eine Vorbildfunktion.	Satz ist überflüssig: Im Grundgesetz ist das verfassungsrechtliche Gebot der Gleichberechtigung von Mann und Frau verankert.
Dies gilt für alle hier lebenden Menschen und steht über kulturellen und religiösen Normen oder Gebräuchen.	Diesen letzten Satz an den Anfang stellen.	Dies gilt für alle hier lebenden Menschen und steht über allen kulturellen und religiösen Normen oder Gebräuchen.			Die Stadtgemeinschaft fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichwertigkeit, von Frauen und Männern, Alt und Jung, gesund und krank etc. und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Art. 3 Abs. 2).
Maßnahmen					
Hinweise	Wie sieht es mit der Gleichberechtigung von Mann und Frau in den Ämtern der katholischen Kirche aus?				

	Weststadt	Hardt	Rehnenhof	Straßdorf...	Herlikofen	Oststadt	Altstadt	Bettringen	Südstadt
2. ALLE SIND FREI IN DER WAHL IHRER RELIGION							ALLE RELIGIONEN SIND WILLKOMMEN		ALLE SIND FREI IN DER WAHL IHRER RELIGION UND IHRES GLAUBENS
Alle Religionen unterliegen den rechtsstaatlichen Regeln und einem öffentlichen Diskurs.						Was bedeutet dieser Satz? Evtl. streichen.	Was bedeutet dieser Satz? Evtl. streichen.	Alle Religionen unterliegen den rechtsstaatlichen Regeln.	
Unsere Stadt ist durch ihre christliche Geschichte und Kultur geprägt.				Alle Bürger, die nicht christlich orientiert sind, müssen wissen, dass es hier christliche Werte zu achten gilt.					
Dies findet auch im Stadtalltag und den christlichen Feiertagen seinen Widerhall.					Dies zeigt sich auch im Stadtalltag und in den christlichen Feiertagen.				Dieser Satz ist nicht zwingend notwendig.
Es gibt in unserer Stadt Raum für alle Religionsgemeinschaften.	statt "Religionsgemeinschaften" soll es "Religionen" heißen, damit auch der einzelne Bürger eingeschlossen ist.			umfassender: Glaube / Spiritualität statt Religion					

Sie haben die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit sichtbar aufzutreten.	Religion darf nicht die persönlichen Entwicklungschancen einschränken.	Eltern ermutigen, die religiösen Normen nicht über die Entwicklungschancen der Kinder zu stellen	Religion darf die Bildung und Teilhabe der Kinder nicht behindern.			statt Möglichkeit besser: das Recht			
Wir ermutigen die Religionen ausdrücklich, aktiv am gesellschaftlichen Leben mitzuwirken und im Sinne eines gesellschaftlichen Miteinanders den interreligiösen Dialog zu stärken.								Alle können aktiv am gesellschaftlichen Leben mitwirken, um im Sinne eines gesellschaftlichen Miteinanders den interreligiösen Dialog zu stärken.	
Maßnahmen			Der offene Dialog ist wichtig - die Stadt darf auch mal etwas fordern, z.B. nur deutschsprachige Imame zulassen; kein türkisches Fest am Karfreitag.						
			Die türkische Gemeinde soll sich gesellschaftlich mehr öffnen.						

	Weststadt	Bargau..	Rehnenhof...		Herlikofen	Oststadt	Altstadt	Bettringen	Südstadt
3. SCHWÄBISCH GMÜND IST HEIMAT FÜR MENSCHEN ALLER NATIONEN	"ist" oder "bietet" Heimat? (s. erster Satz).					Diese These an den Anfang stellen			SCHWÄBISCH GMÜND BIETET HEIMAT FÜR MENSCHEN ALLER NATIONEN
Schwäbisch Gmünd bietet Heimat für Menschen jedweder Nationalität.	Ist Heimat der richtige Begriff? Heimat ist für Viele dort, wo sie geboren sind, in Schwäbisch Gmünd aber ein zu Hause gefunden / einen Ort zum Wohlfühlen und zum Leben haben.						ersten Satz streichen, keine neue Aussage, entspricht der Überschrift		ersten Satz streichen, keine neue Aussage, entspricht der Überschrift
Unabhängig von ihrer Herkunft verstehen sich hier lebende Menschen als Teil unserer Stadt, die trotz ihrer Vielfalt eine Gemeinschaft ist.	Ähnlich wie bei Satz 9 sollte hier eine Aktivere und konkretere Beschreibung erfolgen.					statt "trotz": in ihrer Vielfalt	Unabhängig von ihrer Herkunft verstehen sich hier lebende Menschen als Teil unserer Stadt und bilden mit ihrer Vielfalt eine Gemeinschaft.	Unabhängig von ihrer Herkunft bringen sich die Menschen eigenmotiviert in die Gemeinschaft ein.	statt "trotz": in ihrer Vielfalt
Das Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft gründet auf Offenheit, Respekt und Toleranz auf allen Seiten.					Die Charta bildet die Grundlage unseres Zusammenlebens in der Stadtgemeinschaft, sie gründet auf Offenheit, Respekt und Toleranz auf allen Seiten.		Das Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft gründet auf Offenheit, Respekt und Toleranz Aller.	Das Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft gründet gegenseitig auf Offenheit, Respekt und Toleranz.	Das Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft gründet gegenseitig auf Offenheit, Respekt und Toleranz unter Beachtung der Gesetze und Regeln.

Maßnahmen		Toleranz soll im Alltag geübt werden, möglichst auch in der Schule	Kulturelle Integration fördern, z.B. durch gemeinsames Kochen und Essen in dafür geschaffenen Kulturzentren						
			Stadt soll nur deutschsprachige Imame akzeptieren						

	Hardt	Straßdorf...	Herlikofen	Altstadt	Bettringen	Südstadt
4. DIE GEMEINSAME SPRACHE IST DEUTSCH			DIE GEMEINSAME SPRACHE DEUTSCH ERMÖGLICHT EIN MITEINANDER			
Schwäbisch Gmünd ist eine offene, internationale Stadt, die Mehrsprachigkeit als Zugewinn ihrer kulturellen Vielfalt begreift.				Reihenfolge ändern: Die gemeinsame Sprache für das Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft ist Deutsch.	Schwäbisch Gmünd ist eine weltoffene Stadt.	
Die gemeinsame Sprache für das Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft ist Deutsch.				Das Beherrschen der deutschen Sprache ist Grundvoraussetzung für ein wirkungsvolles Miteinander und eine gelungene Integration zugewanderter Menschen.	Die gemeinsame Sprache für das Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft ist Deutsch, als funktionierende Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Miteinander	
Das Beherrschen der deutschen Sprache ist Grundvoraussetzung für ein wirkungsvolles Miteinander und eine gelungene Integration zugewanderter Menschen.		Bestätigung der Wichtigkeit dieser These!		Schwäbisch Gmünd ist eine offene, internationale Stadt, die Mehrsprachigkeit als Zugewinn ihrer kulturellen Vielfalt begreift.	entfällt	Das Beherrschen der deutschen Sprache ist Grundvoraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, bei der Arbeit wie in der Freizeit.
Maßnahmen	Eltern im richtigen Umgang mit Mehrsprachigkeit schulen.	Auch Migranten, die schon länger in Deutschland leben, oft Jahrzehnte, soll Deutsch lernen.				

	Weststadt	Hardt	Oststadt	Altstadt	Bettringen
5. ALLE LEBENSFORMEN FINDEN HIER IHREN PLATZ					
Wir leben zusammen in einer pluralistischen Gesellschaft, in der jeder und jede im Rahmen unserer Verfassung frei ist nach seinen individuellen Interessen und Neigungen zu leben.	statt "Verfassung" > Grundgesetz (analog Einleitung)	hier sollte der Begriff "sexuelle Orientierung" mit der Präzisierung "Homosexualität, Heterosexualität und Transsexualität" aufgenommen werden.		Alle sind im Rahmen unserer Verfassung frei nach ihren individuellen Interessen und Neigungen (Homosexualität, Heterosexualität, Transsexualität) zu leben.	Wir respektieren alle Lebensformen im Rahmen unserer Verfassung. Sie gehören zur Vielfalt unserer Stadtgesellschaft.
Alle Lebensformen finden in unserer Stadt ihren Platz und gehören zur Vielfalt unserer Stadtgesellschaft.			redundant - streichen	Alle Familienformen finden in unserer Stadt ihren Platz und gehören zur Vielfalt unserer Stadtgesellschaft.	redundant - streichen

	Hardt	Bargau...	Altstadt	Bettringen	Südstadt
6. TEILHABE GILT FÜR ALLE MENSCHEN			TEILHABE GILT FÜR ALLE		
Menschen mit Behinderungen sind Gmünderinnen und Gmünder mit allen Rechten und Pflichten.	These wird bestätigt. Barrierefreiheit ist an vielen Stellen in Schwäbisch Gmünd nicht gegeben.	These wird bestätigt: Gesellschaftliche Teilhabe ALLEN ermöglichen		Wir schaffen die Voraussetzungen, dass Teilhabe für alle Gmünderinnen und Gmünder in allen Lebensbereichen möglich ist.	
Die Stadtgemeinschaft trägt dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen befähigt und gestärkt werden, damit sie wie alle anderen Teilhabe leben können, ihren Teil zur Gesellschaft beitragen, sich selbstwirksam wahrnehmen und wirksam wahrgenommen werden können.			Die Stadtgemeinschaft trägt dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen befähigt und gestärkt werden, damit sie Teilhabe leben können, ihren Teil zur Gesellschaft beitragen, sich selbstwirksam wahrnehmen und wirksam wahrgenommen werden können.	Rest entfällt	Jeder Gmünder Bürger ist eingeladen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Stadtgemeinschaft trägt dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen befähigt und gestärkt werden, damit sie wie alle anderen Teilhabe leben können, ihren Teil zur Gesellschaft beitragen, sich selbstwirksam wahrnehmen und wirksam wahrgenommen werden können.

	Bargau	Rehnenhof...	Straßdorf	Herlikofen
7. BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND VEREINSLEBEN				
Ehrenamtliche Tätigkeiten sind Ausdruck unseres gesellschaftlichen Miteinanders.				
Sie werden in besonderem Maße gefördert.	Anmerkung: Man muss Zeit haben, sich zu engagieren. Viele junge Menschen sind durch die Schule so sehr gebunden, dass sie kaum für anderes Zeit finden.			
Alle Gmünderinnen und Gmünder sollen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bürgerschaftlich engagieren.				
Auch das Engagement zur Förderung und Pflege eines lebendigen Vereinslebens ist Aufgabe unserer Stadtgemeinschaft.				Auch das Engagement zur Förderung und Pflege eines lebendigen Vereinslebens sowie der gemeinschaftlichen Selbsthilfegruppen ist Aufgabe unserer Stadtgemeinschaft.
Maßnahmen	Liste erstellen aller Möglichkeiten und Angebote im Ort/ Dorf, damit neu Hinzugekommene Anschluss im Dorf finden.	Informationen über kulturelle Angebote mehr bekannt machen	Engagement bedeutet "geben und nehmen" - vielleicht könnte man ein Punktekonto für Engagement einführen.	
		Vereine mehr unterstützen, oft renovierungsbedürftige Vereinsräume, Schulungen sind zu teuer und weit entfernt..		
		Bürokratisierung erschwert Vereinsarbeit/ Ehrenamt (z.B. DSGVO) - mehr Unterstützung zur Bewältigung nötig		

Oststadt	Altstadt	Bettringen	Südstadt
	BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT, VEREINSLEBEN UND TRADITION		BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT, BÜRGERBETEILIGUNG UND VEREINSLEBEN STÄRKEN DIE STADTGEMEINSCHAFT
			Die frühzeitige Beteiligung der Bürger dient zur Vorbereitung kommunalpolitischer Entscheidungen. Die Stadt nutzt das Wissen und die Kompetenz ihrer Bürger.
			Ehrenamtliche Tätigkeiten sind Ausdruck unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Sie werden in besonderem Maße gefördert.
Alle Gmünderinnen und Gmünder engagieren sich ehrenamtlich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bürgerschaftlich.	...bürgerschaftlich engagieren können.	Alle Gmünderinnen und Gmünder, auch die die zeitweise hier leben und arbeiten, engagieren sich bürgerschaftlich im Rahmen ihrer Möglichkeiten.	Alle Gmünderinnen und Gmünder sollen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bürgerschaftlich, ehrenamtlich und politisch engagieren
Das Engagement zur Förderung und Pflege eines lebendigen Vereinslebens gehört zu unserer Stadtgemeinschaft.			Auch das Engagement zur Förderung und Pflege eines lebendigen Vereinslebens ist Aufgabe unserer Stadtgemeinschaft.

	Weststadt	Hardt	Bargau	Rehnenhof	Straßdorf	Herlikofen	Oststadt	Altstadt	Bettringen	Südstadt
8. FAMILIEN STÄRKEN UND RAUM FÜR ALLE GENERATIONEN SCHAFFEN										Fomulierung vom 24.3. wird bestätigt
Wir sind eine familien- und kinderfreundliche Stadt.							Wir sind eine familien- und kinderfreundliche Stadt.	Wir sind eine familien- und kinderfreundliche Stadt.	Wir sind eine familien- und kinderfreundliche Stadt.	

<p>Die besonderen Interessen von Kindern, Jugendlichen und Familien haben einen hohen Stellenwert.</p>	<p>von Kindern, Jugendlichen, Senioren und Familien</p>	<p>Wir unterstützen die Eltern in der Erziehungsarbeit und durch Betreuungsangebote</p>	<p>Die Bildung unserer Kinder hat höchste Priorität</p>				<p>Die besonderen Interessen von Kindern, Jugendlichen, Senioren und Familien haben einen hohen Stellenwert. Die Stadtgemeinschaft gibt ihnen Raum, ihre Persönlichkeit zu entfalten und selbstbewusst zu sein. Wir unterstützen Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren in unterschiedlichen Lebenssituationen.</p>	<p>Die besonderen Interessen aller Generationen haben einen hohen Stellenwert. Wir geben ihnen Raum, ihre Persönlichkeit zu entfalten, selbstbewusst zu sein und sich entsprechend ihrer Interessen zu engagieren. Wir respektieren die unterschiedlichen Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren und geben ihnen Raum und Zeit.</p>	<p>Die besonderen Interessen von Kindern, Jugendlichen mit ihren Familien und Senioren haben einen hohen Stellenwert. Wir geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu entfalten, selbstbewusst zu werden und sich entsprechend ihrer Interessen zu engagieren. Wir respektieren die unterschiedlichen Lebenslagen aller Generationen und geben ihnen Raum und Zeit.</p>	<p>Wir sind eine familien- und kinderfreundliche Stadt. Die besonderen Interessen von Kindern, Jugendlichen mit ihren Familien und Senioren haben einen hohen Stellenwert. Die Bildung unserer Kinder hat höchste Priorität. Wir unterstützen Eltern in der Erziehungsarbeit und durch Betreuungsangebote. Wir geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu entfalten, selbstbewusst zu werden und sich entsprechend ihrer Interessen zu engagieren. Wir respektieren die unterschiedlichen Lebenslagen aller Generationen und geben ihnen Raum und Zeit.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wir geben ihnen Raum um ihre Persönlichkeit zu entfalten, selbstbewusst zu werden und sich entsprechend ihrer Interessen zu engagieren.			Das Miteinander in Familie, Schule, Beruf und Gesellschaft festigen und selbstverständlicher machen				Rest entfällt	Rest entfällt	Rest entfällt	
Wir respektieren die unterschiedlichen Lebenslagen und Interessen von Kindern, Jugendlichen, Senioren und Familien.	Wir respektieren und unterstützen die unterschiedlichen									
Wir geben allen Raum und Zeit.	letzten Satz streichen (zu beliebig)	Satz ersetzen durch: Wir schaffen Räume, die insbesondere den Bedürfnissen der jungen Menschen unsrer Stadt gerecht werden.								
Maßnahmen				Offenes Ohr für die Wünsche und Anliegen der Jugendlichen: Trendsportarten anbieten, Hemmnisse überwinden (Versicherung, Standort etc.)	Vor allem ein Miteinander der Generationen fördern!	Die Vereine mehr unterstützen. Räume, Geschirr etc. müssen im Rahmen der Vereinsarbeit kostenfrei werden.			Maßnahme: Ein offenes, Generationen übergreifendes Raumangebot in Bettringen, nicht an eine Institution gebunden, schaffen.	

				Jugendgemeind erat als Sprachrohr bekannter machen	Dazu zählt auch die Nahversorgung in den Teilmgemeinden sicher stellen						
				Schule in Zusammenarb eit zwischen Groß und Klein gestalten / Begegnung stärken							

	Weststadt	Hardt	Bargau	Rehnenhof	Herlikofen	Oststadt	Altstadt	Bettringen	
9. SORGENDE UND SICHERE GEMEINSCHAFT									WIR WOLLEN EINE SORGENDE UND SICHERE GEMEINSCHAFT SEIN
Höflichkeit, Achtsamkeit gegenüber anderen, Freundlichkeit, Offenheit und gute Umgangsformen zeichnen die Menschen in Gmünd aus.	Bestehende These soll komplett ersetzt werden durch nachfolgenden Vorschlag: 1. Wir gehen respektvoll und achtsam miteinander um.		Wird bestätigt - wichtiger Aspekt! Begriff gegenseitige Toleranz wird noch angeführt				Höflichkeit, Rücksicht Freundlichkeit, Offenheit und gute Umgangsformen zeichnen die Menschen in Gmünd aus.	Höflichkeit, Respekt, Freundlichkeit, Offenheit und gute Umgangsformen zeichnen die Menschen in Gmünd aus.	Höflichkeit, Achtsamkeit gegenüber anderen, Freundlichkeit, Offenheit und gute Umgangsformen verbessern das Zusammenleben der Menschen in Ihrer Nachbarschaft und der gesamten Stadt.
Eine funktionierende Nachbarschaft wird gepflegt.	2. Wir sorgen als Stadtgemeinschaft dafür, dass niemand durch das soziale Netz fällt.	Gegenseitige Offenheit unter Nachbarn. Einander wahrnehmen.	Gegenseitige Unterstützung sollte Allen wichtig sein und selbstverständlich werden.			Wir pflegen eine funktionierende Nachbarschaft.	Eine funktionierende Nachbarschaft und Stadtgemeinschaft tragen dazu bei, dass niemand durch das soziale Netz fällt. Jeder Mensch in unserer Stadt soll sich sicher fühlen können.	Eine funktionierende Nachbarschaft wird gepflegt.	entfällt
Das aus dem Sport bekannte „Fairplay“ wird in allen Lebensbereichen praktiziert.	3. Wir pflegen unsere Nachbarschaft.	Persönlicher Kontakt muss erhalten und gepflegt werden				entfällt	entfällt	entfällt	entfällt

Wir sorgen als Stadtgemeinschaft dafür, dass niemand durch das soziale Netz fällt. Darüber hinaus muss sich jeder Mensch in unserer Stadt sicher fühlen.	4. Jeder Mensch muss sich in unserer Stadt sicher fühlen können. Zivilcourage ist für uns selbstverständlich.		Wird bestätigt - wichtiger Aspekt!		Wir tragen als Stadtgemeinschaft dazu bei, dass niemand durch das soziale Netz fällt. Darüber hinaus muss sich jeder Mensch in unserer Stadt sicher fühlen.	Wir tragen als Stadtgemeinschaft dazu bei, dass niemand durch das soziale Netz fällt. Jeder Mensch in unserer Stadt muss sich sicher fühlen können.		Wir setzen uns als Stadtgemeinschaft dafür ein, dass niemand durch das soziale Netz fällt. Darüber hinaus muss sich jeder Mensch in unserer Stadt sicher fühlen können.	Wir tragen als Stadtgemeinschaft dazu bei, dass niemand durch das soziale Netz fällt. Darüber hinaus sollte sich jeder Mensch in unserer Stadt sicher fühlen können.
Zivilcourage ist für Gmünderinnen und Gmünder selbstverständlich.						Zivilcourage wird von Gmünderinnen und Gmündern gelebt.	Zivilcourage ist für alle Selbstverständlich.	Zivilcourage ist für Gmünderinnen und Gmünder selbstverständlich.	Zivilcourage ist für alle Gmünderinnen und Gmünder erstrebenswert
Maßnahmen				Ehrenamtsbörse auf Stadtteilenebene (Tauschring); z.B. Rasen mähen gegen Kuchen backen					
				Fahrdienste für Senioren verbessern					
				Neue Sozialraum-Analyse, um Maßnahmen auf die Bedürfnisse anzupassen					

	Weststadt	Hardt	Rehnenhof	Straßdorf..	Herlikofen	Oststadt	Altstadt	Bettringen	Südstadt
10. EIGENES EINKOMMEN DURCH ARBEIT, ZUGANG ZU BILDUNG UND WOHNRAUM									ZUGANG ZU BILDUNG UND WOHNRAUM, RECHT AUF EIGENES EINKOMMEN DURCH ARBEIT
Jede Gmünderin und jeder Gmünder hat Zugang zu Bildung, entsprechend der individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Talente; unabhängig von Herkunft und finanziellen Möglichkeiten.						Wir fördern und schaffen bezahlbaren Wohnraum. Jede Gmünderin und jeder Gmünder hat Zugang zu Bildung, entsprechend der individuellen Ziele, Fähigkeiten und Talente; unabhängig von Herkunft und finanziellen Möglichkeiten. Eigenes Einkommen und Arbeit stärken gesellschaftliche Teilhabe und das Selbstwertgefühl.		Jede Gmünderin und jeder Gmünder hat die Möglichkeit sich zu bilden, entsprechend der individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Talente, unabhängig von Herkunft und finanziellen Möglichkeiten.	Jede Gmünderin und jeder Gmünder hat die Möglichkeit sich zu bilden, entsprechend der individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Talente, unabhängig von Herkunft und finanziellen Möglichkeiten.

Eigenes Einkommen ist für gesellschaftliche Teilhabe und Selbstwert unabdingbar.								In einer funktionierenden Stadtgemeinschaft darf gesellschaftliche Teilhabe und Selbstwert nicht von der Höhe des Einkommens abhängig sein.	In einer funktionierenden Stadtgemeinschaft darf gesellschaftliche Teilhabe und Selbstwert nicht von der Höhe des Einkommens abhängig sein.
Unsere Stadt hat verantwortungsvolle Unternehmen, die auch zum Wohle der Gmünderinnen und Gmünder nachhaltig wirtschaften.	Umformulieren: Die Unternehmen unserer Stadt sind gefordert, verantwortungsvoll und nachhaltig auch zum Wohle der Gmünderinnen und Gmünder zu wirtschaften.							streichen	streichen
In Gmünd zuhause sein heißt auch ein eigenes Zuhause zu haben.								In Gmünd zu leben heißt ein Zuhause zu haben. Dafür fördern wir bezahlbaren Wohnraum.	In Gmünd zu leben heißt ein Zuhause zu finden. Dafür fördert und schafft die Stadtgemeinschaft bezahlbaren Wohnraum und ein ansprechendes Wohnumfeld. .
Wir fördern und schaffen bezahlbaren Wohnraum.	...sowie eine intakte Infrastruktur.	Bei Wohnungsbau auf gute soziale Mischung der Bewohner/innen achten	Das bedeutet auch, bestimmter Anteil an Sozialwohnungen	...auch auf der Teilortebene	Wir fördern und schaffen bezahlbaren Wohnraum und achten auf einen verhältnismäßigen Flächenverbrauch sowie die Reaktivierung von Leerständen.				Wir achten auf einen sparsamen Flächenverbrauch und die Reaktivierung von Leerständen

	Alle bemühen sich um ein gutes und sauberes Wohnumfeld.	Sauberkeit im Wohnumfeld		Thema Sauberkeit aufgreifen					
Maßnahmen		Gute Verkehrsanbindung schaffen, damit alle Alle erreichen können	Breitbandversorgung in den Stadtteilen verbessern				Kindergartenplätze schaffen!		
			Infrastruktur muss der Schaffung von Wohnraum angepasst werden, z.B. Verkehr, Kitas etc. (Fürsorgepflicht der Kommune)						
Hinweise				Es werden nur Einfamilienhäuser gebaut - zu hoher Platzverbrauch! Wo sind die bezahlbaren Mietwohnungen?					

	Weststadt	Hardt	Bargau...	Rehnenhof	Straßdorf
11. BEWAHRUNG UNSERER UMWELT UND NACHHALTIGES HANDELN					BEWAHRUNG UNSERER UMWELT UND NACHHALTIGES HANDELN, EINZIGARTIGE LANDSCHAFT UND IHRE GESCHICHTE ERLEBBAR MACHEN
Unsere Stadt ist eingebettet in eine herrliche Natur.	Das wichtige Thema wird in LS 11 viel zu romantisch dargestellt.			Konkreter werden - Insektensterben findet hier und jetzt statt.	
Diese zu bewahren und unsere Umwelt, die Wälder, die Flüsse und Seen, die Tiere und die Ressourcen zu erhalten, ist Ziel aller Menschen unserer Stadt.	"die Wälder, die Flüsse und Seen, die Tiere" > streichen. Satz lautet: <i>Diese zu bewahren, unsere Umwelt und die Ressourcen zu schonen und zu erhalten, ist Ziel aller Menschen unserer Stadt.</i>	Achtsamkeit für die Umwelt soll stärker herausgestellt werden.	"Ressourcen zu erhalten" ist zu allgemein ausgedrückt. Wichtige Themen wie z.B. Flächenverbrauch, Wassermanagement, Landwirtschaft sollten exemplarisch benannt werden.		
Wir bevorzugen unsere regionalen und saisonalen Produkte.	passt die "Flughöhe"?				
	Idee - noch ohne konkreten Formulierungsvorschlag: <i>Unser Verhalten und unsere Ansprüche werden in einem offenen Aushandlungsprozess aller Interessen kontinuierlich überprüft.</i>				
Maßnahmen				30-iger Zonen zu schaffen ist nicht immer umweltfreundlich, gezielt prüfen	ÖPNV und Radverkehr stärken

				Weniger Verkehrsschilder - mehr Polizeipräsenz	Potential von Straßdorf und Rechberg als Naherholungsgebiet stärker nutzen, durchgehende Wanderwege schaffen.
					Wanderwege im Winter besser pflegen.
Hinweise					Wie passt das zu ständig neuen Baugebieten mit fast ausschließlich Einfamilienhäusern?
					Für Sauberkeit sensibilisieren - schade, dass es ein Landschaftsputzete geben muss.

Herlikofen	Oststadt	Altstadt	Bettringen	Südstadt
	BEWAHRUNG UNSRER UMWELT DURCH VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGES HANDELN			
statt "herrlich" <i>wundervolle</i>		Unsere Stadt ist eingebettet in eine herrliche Natur.		Unsere Stadt ist eingebettet in eine herrliche Natur.
	Das Thema Sauberkeit sollte hier aufgenommen werden.	Diese zu bewahren und zu erhalten und achtsam mit ihr umzugehen, ist das Ziel aller Menschen unserer Stadt.	Diese Umwelt zu bewahren ist Ziel aller Menschen unsrer Stadt. Dies bedeutet u.a. Müllvermeidung, Ausbau des ÖPNV, Reduzierung des Flächenverbrauchs, Bevorzugung regionaler und saisonaler Produkte.	Diese Umwelt zu bewahren und die Ressourcen zu schonen ist Ziel aller Menschen unserer Stadt. Dies bedeutet u.a. Müllvermeidung, Ausbau des ÖPNV, Reduzierung des MIV, des Energieverbrauchs und des Flächenverbrauchs, Bevorzugung regionaler und saisonaler Produkte.
		Wir bevorzugen unsere regionalen und saisonalen Produkte.		Jeder Gmünder hat das Recht auf wenig Lärm sowie gute, saubere Luft. Dazu erhalten wir die Wälder und Freiflächenum und in unserer Stadt.
		Wir halten unsere Umwelt sauber und gehen nachhaltig mit ihr um.		
Sauberkeit als wichtiges Thema ergänzen.		Thema Sauberkeit fehlt		
		Bauernmarkt erhalten	Stadt Schwäbisch Gmünd setzt Tütengebühr auf dem Wochenmarkt durch sowie eine	

			Strafe für Verschmutzung des öffentlichen Raums durch Kaugummi, etc. (Bsp. Stuttgart)	

	Weststadt	Hardt	Straßdorf...	Herlikofen	Oststadt	Altstadt	Bettringen	Südstadt
12. WIR SIND SCHWÄBISCH GMÜND			Die These sollte weiter vorne stehen			Könnte auch in der Einleitung aufgeführt werden, ist eigentlich keine These		
Schwäbisch Gmünd besteht aus der Kernstadt und den elf Stadtteilen...					Schwäbisch Gmünd besteht aus der Kernstadt mit Altstadt, Südstadt, Oststadt, Weststadt, Hardt und den elf Stadtteilen...	Schwäbisch Gmünd besteht aus der Kernstadt mit Altstadt, Südstadt, Oststadt, Weststadt, Hardt und den elf Stadtteilen...		Aufistung der Ortsteile und Kernstadtbereiche kann entfallen.
Die individuelle Identität und die Traditionen der Stadtteile sind Ausdruck der Vielfältigkeit unserer Stadt.							statt Vielfältigkeit: Vielfalt	
Alle zusammen bilden die Stadt Schwäbisch Gmünd, die als Einheit unter dem Wappen des Einhorns zusammenfindet.							Damit es zum Logo passt: "...als Einheit unter dem bunten Wappen...	
			Alle Stadtteile sind gleichberechtigt, unabhängig der Einwohnerzahl	Zusatz: Wir stärken die Infrastruktur und das Zusammenleben in den Stadtteilen.				
Maßnahmen			Mehr Rückmeldungen/ Informationen der Stadt an die Ortschaften zu Planungen und Bauvorhaben.	Stelle für Bürgeranliegen schaffen, mit der Verpflichtung, den BürgerInnen Rückmeldung zu geben (Beispiel "gelbe Karten" aus Stuttgart).				